Bericht und Antrag des Gemeinderates zum Budget 2015 und zur Festsetzung des Steuerfusses 2015

Das Budget sieht in der Erfolgsrechnung folgendes Ergebnis vor:

Total Aufwand	CHF 39‘496‘900
Total Ertrag	CHF 38‘484‘100
Aufwandüberschuss	**CHF 1‘012‘800**

Die Investitionsrechnung erwartet:

Ausgaben	CHF 3‘065‘700
Einnahmen	CHF 507‘000
Nettoinvestitionszunahme	**CHF 2‘558‘700**

Nach Abzug der Abschreibungen von CHF 4‘091‘400 ergibt sich somit ein Finanzierungsüberschuss bzw. eine Schuldenabnahme von CHF 519‘900.

Erfolgsrechnung

0110 Legislative
Nachdem keine kommunalen und kantonalen Wahlen vorgesehen sind, wird der Aufwand gegenüber dem Vorjahr reduziert.

0120 Exekutive
Zusätzlich zu den üblichen Anlässen findet voraussichtlich eine Landratspräsidentenfeier statt. Der Kanton beteiligt sich an den Kosten.

0220 Übrige allgemeine Dienste
Die Lohnsumme für das Verwaltungspersonal wächst grundsätzlich gemäss Beschluss des Landrates.

0290 Verwaltungsliegenschaften
Bei den Liegenschaften wird der notwendige Unterhalt ausgeführt. Es sind keine grösseren Anschaffungen geplant.

1500 Feuerwehr *
Generell werden die Kosten nach der an der Frühlings-Gemeindeversammlung 2013 genehmigten Vereinbarung mit der NSV aufgeteilt.

2 Schule
Die Gesamtlohnsumme aller Lehrpersonen wurde aufgrund der aktuellen Pensen berechnet. Die Erhöhung der Gesamtlohnsumme richtet sich gemäss Beschluss des Landrates. Stellvertretungen sind separat ausgewiesen und werden mit 2,0% der Lohnsumme budgetiert.

2130 / 2131 Oberstufe / Werkschule
Bei der Oberstufe ist eine Klasse weniger und bei der Werkschule ist eine Klasse mehr budgetiert worden. Die Schülerzahlen sind abnehmend (2015: 248; Vorjahr 276), dadurch reduzieren sich auch die verrechenbaren Leistungen an andere Gemeinden.

2170 Schulliegenschaften
Für den Unterhalt der Schulanlagen werden rund CHF 434‘100 budgetiert: Davon entfallen rund CHF 320‘000 an den ordentlichen Unterhalt. Die restlichen Kosten werden hauptsächlich für dringende und nicht aufschiebbare Sanierungsarbeiten verwendet, insbesondere für den Ersatz der bestehenden Garderobeneinrichtungen der Turnhalle und Schwimmbad Pestalozzi.

2191 Didaktisches Zentrum
Ein Teil der Lehrmittel ist veraltet. Sie werden ersetzt und auf den neuesten Stand gebracht. Von den Gesamtkosten werden 60% der Nettokosten durch die angeschlossenen Gemeinden getragen und den kantonalen Schulen belastet. Über diesen Verrechnungsmodus besteht eine besondere Vereinbarung.

2193 Schulische Sondermassnahmen
Die kantonalen Kosten für die schulische Sozialarbeit belaufen sich für das Jahr 2015 auf CHF 222‘000 bei 160 Stellenprozent. Die Kosten werden den einzelnen Stufen zugewiesen und somit auch anteilsmässig an angeschlossene Gemeinden verrechnet (Primar und ORS).

3420 Freizeit
Auf dem Gemeindegebiet werden zusätzliche Bänke zum Verweilen aufgestellt.

3421 Sportanlage Eichli
Bei den Aussenanlagen werden die Rasenflächen des Kunstrasenfeldes neu granuliert. Das Geländer zum Halleneingang wird erneuert und im Fitnessraum wird die Beleuchtung durch LED-Leuchtkörper ersetzt.

4210 Ambulante Hauswirtschaft (Spitex)
Die Kosten für die Gemeinde fallen gemäss Angaben der Spitex voraussichtlich mit CHF 203‘000 um CHF 3‘000 höher aus als im Vorjahr.

5230 Tagesstätte der Stiftung Weidli
Der Investitionsbeitrag an den Neubau der Stiftung Weidli ist gemäss Beschluss des Regierungsrates über 25 Jahre abzuschreiben.

5340 Wohnhaus Mettenweg *
Dieser Betrieb kann dank Kantonsbeiträgen selbsttragend geführt werden. Der intensivere Pflegeaufwand bildet sich in den steigenden Personalkosten ab und der Ausgleich erfolgt auf der Ertragsseite über höhere Pflegebeiträge.

5441 Jugendkultur
Das Jugendkulturhaus Senkel wird durch den Jugendanimator fachlich begleitet und unterstützt. Der Aufwand dafür wird in Rechnung gestellt.

5720 Wirtschaftliche Hilfe
Mit Ausgaben von CHF 652‘000 sind die Kosten gegenüber dem Vorjahr um CHF 112‘000 höher budgetiert. Das Budget basiert auf den aktuellen Quartalszahlen. Eine zuverlässige Voraussage der benötigten Mittel ist aufgrund der nicht voraussehbaren Arbeitsmarktentwicklung nicht möglich.

5920 Hilfsaktionen im Inland
Das Projekt „Alter 2030“ fand grosses Interesse und wird im kommenden Jahr weitergeführt. Man rechnet mit Kosten von ca. CHF 30‘000.

6150 Gemeindestrassen
Nebst dem allgemeinen Strassenunterhalt, Schachtreinigungen und Pflege der Rabatten werden zwingende Sanierungen bei der Beleuchtung ausgeführt. Die Planung der Sanierung der Robert-Durrer-Strasse wird fortgesetzt. Beim Salzsilo werden die Wände frisch imprägniert.

6290 Übriger öffentlicher Verkehr
Aufgrund der grossen Nachfrage wird die Menge der Tageskarten auf acht erhöht. Die Karten werden zu einem kostendeckenden Ansatz durch die Gemeindeverwaltung verkauft.

7710 Friedhof und Bestattung
Die bestehende Mauer zur Mürgstrasse ist in einem schlechten Zustand und wird einer umfassenden Sanierung unterzogen. Die kantonale Denkmalpflege leistet einen Beitrag.

7200 Abwasserbeseitigung *
Für Unterhalts- und Sanierungsarbeiten an Leitungsnetz und Bächen sind rund CHF 250‘000 geplant. Zudem sind für Projektierungen, Planungen und die Nachführung des Leitungskatasters CHF 135‘000 vorgesehen. Die Entschädigung an die ARA Rotzwinkel beträgt CHF 860‘000.
Die Betriebsgebühren ergeben gut CHF 1‘500‘000, womit ein Ertragsüberschuss von CHF 193‘300 erwartet wird, der für spätere Mehrkosten (z.B. Zins und Abschreibungen auf Investitionen) reserviert bleibt.

7900 Raumordnung
Die Schwerpunkte bei den planerischen Arbeiten liegen für das Jahr 2015 beim Siedlungsleitbild, Entwicklung Gebiet Bahnhof und dem Verkehrskonzept Stans.

9100 Steuern
Für die Steuern der natürlichen Personen wird mit CHF 17,998 Mio. (Vorjahr CHF 16,990 Mio.) und für die Steuern juristischer Personen mit CHF 4,660 Mio. (Vorjahr CHF 4,380 Mio.) gerechnet. Die Berechnung der Steuern basiert auf den Angaben des Kantons.

9300 Finanz- und Lastenausgleich
Das revidierte Gesetz über den Finanzausgleich tritt per 1. Januar 2015 in Kraft. Die Prognose des Kantons sieht eine Zahlung durch die Gemeinde an den Finanzkraft- und Lastenausgleich von CHF 611’500 und eine Auszahlung aus dem Lastenausgleich von Kanton und Gemeinden zu Gunsten der Gemeinde für den Schulbereich von CHF 1‘236’900 vor. Daraus resultiert ein Betrag von CHF 625'400 (Vorjahr CHF -163‘900) zugunsten des Budgets.

9610 Zinsen
Der Zinsaufwand steigt gegenüber dem Vorjahr an, da der Bilanzfehlbetrag aus dem Vorjahr mit 10% abgeschrieben wird. Aufgrund der Refinanzierungen von auslaufenden Darlehen und der Neuanleihe für Investitionen rechnet man trotz besseren Konditionen mit einem moderaten Anstieg des Zinsaufwandes.

Investitionsrechnung

Folgende Ausgaben sind vorgesehen:

0290 Verwaltungsliegenschaften

Gemeindehaus: Um-/Ausbau Dachgeschoss gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 26. Mai 2014, Anteil 2015	CHF	480‘000.—

1500 Feuerwehr

Ersatz Pionierfahrzeug	CHF	240‘000.—
Subventionsbeitrag NSV	CHF	-57‘000.—
Nettoinvestition	CHF	183‘000.—

2170 Schulliegenschaften

Allgemein:	Masterplanung	CHF	50‘000.—
Pestalozzi:	Einbau Sichtfenster Werkräume	CHF	116‘000.—
Turmatt:	Fassadenschutz inkl. Graffitischutz	CHF	94‘400.—

2192 Informatiknetz Schule

Erneuerung Hardware/Teileinführung W-LAN	CHF	115‘000.—

5230 Tagesstätte der Stiftung Weidli

Investitionsbeitrag Stiftung Weidli	CHF	435‘500.—

6150 Gemeindestrassen

Massnahmen Verkehrssicherheit	CHF	48‘000.—
Strassenbeleuchtungsanlagen	CHF	160‘000.—
Anschaffung neue Strassenreinigungsmaschine	CHF	180‘000.—

7200 Abwasserbeseitigung *

Ausbau gemäss generellem Entwässerungsplan:		
Entflechtung A2	CHF	85‘000.—
Kanalisation Wächselacher/Acherweg/Milchbrunnen	CHF	40‘000.—

7410 Gewässerverbauungen

Die Untersuchungen zu den ober- und unterirdischen Gewässern werden fortgesetzt. Die Schutzmassnahmen bei den Autobahnunterführungen werden gestartet.

Dies ist ein Auszug aus der Investitionsrechnung. Zusätzliche Investitionen aus den übrigen Bereichen können der Investitionsrechnung entnommen werden.

Finanzlage

Aufgrund der guten Finanzkraft wird die Gemeinde Stans weiterhin einen entsprechenden Beitrag zum innerkantonalen Finanzkraftausgleich leisten. Die Beiträge in den Finanzkraftausgleich werden aufgrund der auf den 1. Januar 2015 geänderten Gesetzgebung tiefer ausfallen als in den Vorjahren.

Die Steuererträge sind nicht exakt prognostizierbar, da insbesondere bei juristischen Personen die Wirtschaftslage von entscheidender Bedeutung ist. Die Steuererträge der natürlichen Personen basieren auf dem angenommenen Bevölkerungswachstum und der Teuerung.

Die Aufwandseite lässt sich deutlich exakter voraussagen. Dabei stützt sich der Gemeinderat auf die absolut notwendigen Ausgaben für die Werterhaltung unserer Anlagen und Werke. Aufgrund der angespannten Finanzlage sieht sich der Gemeinderat gezwungen, dabei auch notwendige Anpassungen an Infrastrukturen vorerst zurückzustellen.

Steuerfuss 2015

Mit Blick auf die wirtschaftlichen Indikatoren und die budgetierten Zahlungen in den kantonalen Finanzausgleich erachtet es der Gemeinderat für notwendig, den bestehenden Steuerfuss von 2,45 Einheiten bei den natürlichen Personen zu belassen.

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, das Budget 2015 sowie den Steuerfuss von 2,45 Einheiten für natürliche Personen für das Jahr 2015 zu genehmigen.

PS: Die mit * bezeichneten Positionen werden verursachergerecht verrechnet bzw. spezialfinanziert und belasten deshalb die allgemeine Steuerrechnung nicht.

Wie in der Gemeindeordnung vorgesehen, wird das Budget in einer verkürzten Fassung vorgelegt. Die vollständige Ausgabe kann bei der Gemeindeverwaltung eingesehen und auf Wunsch auch dort bezogen werden.